

**Dr. Stephan Pernkopf**  
Landesrat

**Landtag von Niederösterreich**  
Landtagsdirektion

Eing.: 18.05.2011

zu Ltg.-**874/A-5/146-2011**

~~-Ausschuss~~



Herrn Präsident  
des NÖ Landtages  
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 17. Mai 2011  
LR-P-L-14/093-2011

im Hause

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber betreffend Planung der Endlagerung von Atommüll in Tschechien, zu Zahl Ltg.-874/A-5/146-2011, darf ich folgende Beantwortung, übermitteln:

Ad 1

Das letzte Treffen zum Informationsaustausch zwischen den Staaten Österreich und Tschechien, lt. Nuklearinformationsabkommen, fand am 29. und 30 November 2010 in Prag statt. Die Leitung der österreichischen Kommission erfolgte durch die Gesandte Fr. Dr. Eva Hager, Vertreter des Bundesministeriums, dessen nachgeordnete Dienststellen, zugehörige Experten und von Seiten Niederösterreichs der Anti-Atomkoordinator DI Peter Allen.

Ad 2, 3

Im Rahmen der bilateralen Treffen in den Jahren 2007 bis 2008 wurde über die tschechischen Endlagerpläne informiert. An diesem Treffen nahm der damals bestellte Anti-Atomkoordinator DI Friedrich Rauter teil. Die letzte Information dazu erfolgte von der Vertreterin der tschechischen Kommission am 30. November 2010 der damals aktuelle Stand der Projektsentwicklung präsentiert. Bei all diesen Terminen hatten die Anti-Atomkoordinatoren den Auftrag, die Niederösterreichische Haltung gegen die Nutzung der Atomkraft und einen eventuell damit verbundenen Endlager zu vertreten.



Ad 4 a

Im Rahmen des bilateralen Informationsaustausches am 30. November 2010 wurden folgende Zeitpläne präsentiert:

## Deep Geological Repository: Siting

### Stage 1: Evaluation of the whole territory of the Czech Republic:

Identification of suitable sites: based on legal requirements and existing (geological) data – 11 potentially suitable sites identified – 6 sites with granites chosen

**Stage 2: Narrowing down the area of sites:** geological information obtained through **indirect methods** (remote sensing, helicopter-borne geophysical measurements and satellite photographs), field reconnaissance and historical geological documentation, **pre-feasibility study** concerned mainly with the surface area

**Stage 3: Sites characterization** (geological works with drillings – geological survey)

DGR Siting program (1992 - 2015)													
	1992	1994	1996	1998	2000	2002	2004	2006	2008	2010	2012	2014	
Stage 1	█												
Stage 2							█						
Stage 3										█			

## Siting of a deep geological repository: Proposed way forward:

2014 - Sites with suitable geology:  
Design of DGR adopted the site  
Feasibility study  
Preliminary Safety Assessment  
Documentation of environmental impact assessment

About 2015 – Public discussion  
Safety Assessment reviewed by SUJB  
Local attitudes

About 2016 – Proposal to the Government of the Final and Reserve DGR Sites by RAWRA  
Government Decision on Final and Reserve DGR Sites

## **Radioactive Waste Management**

- **Concept of Radioactive Waste and Spent Fuel Management in the Czech Republic – Govt. Decree No. 487 (of May 15th, 2002)**

LLW-ILW – to utilise the whole potential capacity of repositories in operations

### **Conceptual recommendations for HLW and SWF management:**

- The deep geological repository of SNF is a priority
- Advanced partitioning and transmutations methods of SNF will be financially and scientifically supported

### **The milestones for DGR development**

2015.....incorporation of two sites in land use plan

2016.....Government Decision on Final and Reserve DGR Sites

2025.....examination of one site suitability

2030.....construction of confirmation URF

2065.....operation of DGR

Ad 4 b

Aus dem KKW Temelin 1&2, sowie den geplanten Blöcken 3&4 und dem KKW Dukovany werden über die geschätzten Laufzeiten Abfallmengen von abgebrannten Brennelementen im Ausmaß von rd. 9.000 t erwartet.

Ad 4 c bis e, h, k, l

dazu liegen derzeit keine Informationen vor

Ad 4 f bis g

Mit 3. November 2011 wurde der Entwurf einer Richtlinie des Rates über die Entsorgung abgebrannter Brennelemente und radioaktiver Abfälle an die Mitgliedsstaaten ausgesandt. (COM/2010/618) Proposal for a Council Directive on the management of spent fuel and radioactive waste, COM(2010) 618 final, 2010/0306 (NLE), Brussels, 3.11.2010

Ad 4 i

Vom geologischen Dienst der Abteilung Allgemeiner Baudienst wurden folgende Informationen bekannt gegeben, die aufgrund einer großmaßstäblichen kartographischen Abschätzung ermittelt wurden.

Standort 8: Boletice nahe Cesky Krumlov, entwässert zur Moldau

Standort 4: Pluhuv-Zdar, entwässert höchstwahrscheinlich ins Lainsitz-Moldau-System

Standort 5: Hradek Hohozna nahe Jihlava/Iglau, entwässert zur Jihlava und/oder Mährischen Thaya und damit in das Thaya-March-Donau-System

Standort 6: Horka Budisov ca. 10 km nordöstlich von Trebic, entwässert in das Jihlava-Thaya-Donau-System

Ad 4 j, I-IV

Derzeit ist im Rahmen der Espoo-Aarhus-Konvention bei grenzüberschreitenden UVP-Verfahren und durch die bilateralen „Nuklearinformationsabkommen“ eine Mitsprachemöglichkeit gegeben. Da es sich beim derzeit stattfindenden Auswahlverfahren um eine Standortsuche handelt und somit noch kein formelles Genehmigungsverfahren eingeleitet wurde, kommen diesbezügliche völker- bzw. europarechtliche Bestimmungen (u.a. UVP-Verfahren) nicht zum Tragen.

Ad 5

siehe Ad 3

Ad 6

Am Standort Seibersdorf werden derzeit mittel- und schwachradioaktive Abfälle, vornehmlich aus dem Bereich der Medizin und Forschung zwischengelagert.

Seit dem Jahr 2003 besteht zwischen dem NES (Nuclear Engineering Seibersdorf), der Gemeinde Seibersdorf und dem BMLFUW ein Vertrag zur Sammlung, Konditionierung und Zwischenlagerung der in Österreich anfallenden radioaktiven Abfälle. Mit Informationsstand 29. März 2011 ist die Zwischenlagerung dieser Abfälle bis zum Jahr 2030 genehmigt.

Ad 7

dazu liegen derzeit keine Informationen vor, siehe Ad 6.

Ad 8

Am 31. Jänner 2011 fand das erste Treffen zwischen der österreichischen und tschechischen Kommission zum UVP-Verfahren „neue Kernkraftanlage am Standort Temelin einschließlich Ableitung der Generatorleistung in das Umspannwerkwerk mit Schaltanlage KOČÍN“ im Umweltministerium in Prag statt.

Ad 9

Durch grenzüberschreitenden Kooperationen (Österreichische Energieagentur) wurden in den vergangenen Jahren Projekte zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energieträgern maßgeblich unterstützt.

Ad 10

Am 6. April 2011 hat LR Dr. Stephan Pernkopf eine Anti-Atom Veranstaltung um Thema „Energie der Zukunft“ im ehemaligen AKW Zwentendorf abgehalten. Zu dieser Veranstaltung waren zahlreiche Umweltorganisationen und Atomgegner eingeladen und haben sich an dieser Veranstaltung aktiv beteiligt (Global 2000, Friends of the Earth (Patricia Lorenz), Stopp Temelin NÖ, Wiener Umwelthanwaltschaft, Universität für Bodenkultur (Prof. Dr. Kromp), die Umweltberatung, Wiener Plattform gegen Atomgefahren und weiter)

Mit freundlichen Grüßen

LR Dr. Pernkopf eh.